

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der alten Peterlin! Schon öfter hatte sie Männer zu sich geladen, die mir immer Schönheiten sagten, heute sind sie wieder da; ich erkannte ihre Absicht und lief davon — ohne daß ich jetzt weiß wohin?“

„Armes Geschöpf!“ sagte ich eben, als der Offizier herantrat.

Cäcilie hatte aber kaum einen Blick in das von dem Strahle der Laterne beleuchtete Antlitz desselben geworfen, als sie mit kreischender Stimme ausrief: „Jesus Maria! — Franz!“ und ohnmächtig an die Wand zurückstürzte, so daß ich sie kaum aufzufangen vermochte.

„Cäcilie!“ lächelte der Offizier und hielt sich an seinen Diener, „bist Du es wirklich?“

Ich habe schon oft ähnliche Erkennungs-scenen erlebt und beschrieben — diese zu beschreiben, hat die Sprache keine Worte — sie mußte gesehen, mitgeföhlt werden.

„Ich war Dir treu, Franz! Gott ist mein Zeuge!“ sagte Cili, nachdem sie sich erholt hatte und hob die Hand zum Himmel.

„Das möchte ich selber bezeugen!“ sagte ich unwillkürlich.

Nach kurzen Erörterungen führte Franz die Wiedergefundene mit sich in sein Quartier und lud mich ein, den Abend bei ihm zuzubringen.

Nach etwa vier Jahren kam ich auf einer Fußreise längs des Innflusses in die Nähe von Purgelham; der Name des Ortes rief mir auch die Namen Franz und Cäcilie in das Gedächtniß.